

### Feature

Redaktion: Michael Augustin    Tel.: 0421 246 42634  
email: [michael.augustin@radiobremen.de](mailto:michael.augustin@radiobremen.de)  
Assistenz: Andrea Struss    Tel.: 0421 246 426 24 /-26  
email: [andrea.struss@radiobremen.de](mailto:andrea.struss@radiobremen.de)

## Übersicht Juni 2017

**Woche 23    11.06.2017**  
**16.05 Uhr – 17.00 Uhr**

**70 Jahre Gruppe 47**  
**Das unendliche Zimmer**  
**Die Adressen des Hans Magnus Enzensberger**  
von Walter Weber und Michael Augustin

Bereits als junger Autor war der 1929 in Kaufbeuren geborene und in Nürnberg aufgewachsene Hans Magnus Enzensberger polyglott unterwegs. Gewohnt hat er an vielen Orten der Welt: in Freiburg, Stuttgart, Frankfurt am Main, Berlin und München, in Frankreich und Norwegen, Russland und den USA, in Kuba und Italien. Im Feature von Michael Augustin und Walter Weber unternimmt Enzensberger eine akustische Parforcetour durch seine bewegte Vita, eine Kopfreise zu sich selbst und den Stationen und Wegmarken seines Lebens und Schreibens.

Seit Jahrzehnten ist Hans Magnus Enzensberger einer der vielseitigsten "Wortzauberer" unter den deutschsprachigen Poeten. Sein Repertoire ist schier unerschöpflich – als Lyriker und Essayist, Medienkritiker und Zeitgeist-Analytiker, Dramatiker und Geschichtenerzähler, Editor und Aphoristiker, Feuilletonist und Kinderbuch-Autor. Die unbändige Lust am Dichten ist ihm nun einmal auf den Leib geschrieben. Hans Magnus Enzensberger – das ist die in Deutschland so seltene Dreieinigkeit von Homme de Lettres, Homo Politicus und Bonvivant. Die verkörpert er wie kein anderer seit Jahrzehnten in der Medienöffentlichkeit. Freigeistigkeit und Nonkonformismus haben ihn immer ausgezeichnet. Es verwundert daher nicht, dass er in den 1960er Jahren auch einer der Wortführer der "Gruppe 47" war. Ein sprachgewitzter Debattierer und ironischer Aufklärer mit angeborenem Misstrauen gegen vermeintlich unanfechtbare Wahrheiten und ideologisch motivierte Seinsgewißeheiten.

Produktion: Radio Bremen 2014

**Woche 24 18.06.2017**  
**16.05 – 17.00 Uhr**

**"Wortmusik aus der Tiefe des Raumes"**

**Radio-Collage für Ror Wolf**

von Michael Augustin und Walter Weber

Von Ror Wolf stammt der Satz: "Das Fußballspiel ist nicht die Fortsetzung des Lebens, sondern das Leben ist die Fortsetzung des Fußballspiels." Das Bekenntnis eines Dichters, der wie wenig andere das literarische Spiel mit Worten beherrscht als letzter großer "Wortmusiker" der deutschen Nachkriegsliteratur. Ein Meister der Collage, der als "Fußball-Poet" berühmt geworden ist und als Lyriker, Romancier, Hörspielautor und Bildkünstler die Wirklichkeit grandios gegen den Strich gebürstet hat.

Geboren wurde er 1932 in Thüringen, lebte nach dem Zweiten Weltkrieg in der DDR, die er 1953 verließ, um in Frankfurt am Main Literaturwissenschaft, Soziologie und Philosophie u.a. bei Theodor W. Adorno und Walter Höllerer zu studieren. Sein erstes Buch "Fortsetzung des Berichts" erschien 1964. Legendar sind seine Fußball-Hörspiele aus den siebziger Jahren, die er virtuos aus akustischen Versatzstücken seiner Stadionbesuche und Radio-Mitschnitten komponierte. Bis heute hat Ror Wolf, der am 29. Juni 2017 85 Jahre alt wird, die unbändige Lust am Fabulieren nicht verloren. Michael Augustin und Walter Weber haben ihn in seiner "Dichterklausur" besucht, auf dem Kupferberg in Mainz, wo er seit vielen Jahren lebt. Gemeinsam mit ihm haben sie einen akustischen Parforceritt durch sein Leben und sein Werk unternommen.

Produktion: Radio Bremen 2017

**Woche 25 25.06.2017**  
**16.05 – 17.00 Uhr**

**Fußball ist unser Tod**

**Ein Feature über die Verantwortung der FIFA für die WM 2022 in Katar**

Von Tom Mustroph

Die Fußball-WM 2022 in Katar ist vor allem wegen der Ausbeutung der ausländischen Arbeiter in Verruf geraten. Angeheuert für WM-Stadion- und Infrastrukturprojekte sind die Bauarbeiter ihren Arbeitgebern wie Lohnsklaven ausgeliefert. Sie leiden unter illegalen Rekrutierungsgebühren, Lohneinbehalt, unhygienischen Unterkünften und fehlenden Beschwerdemöglichkeiten. Auch erste Todesfälle gab es bereits. Weil viele der Mängel einen Verstoß gegen die Charta der Menschenrechte bedeuten, wurde die FIFA mittlerweile durch den niederländischen Gewerkschaftsdachverband FNV vor einem Handelsgericht in Zürich verklagt. Erstmals wird juristisch verhandelt, ob die FIFA Unrecht tat, die WM an ein Land mit eingeschränkten Arbeiterrechten zu vergeben, in dem sogar gewerkschaftliche Arbeit verboten ist. Auf die zunehmende internationale Kritik reagieren die WM-Gastgeber mit einzelnen Verbesserungen. Die FIFA selbst schiebt ihre Verantwortung jedoch an die Organisatoren ab. So gehen die Menschenrechte im Geflecht des Subunternehmertums unter.

Produktion: WDR 2017

Biografie Autor: Tom Mustroph, geboren 1967, ist in Berlin und Palermo als freier Autor und freier Dramaturg im Theater, der Kunstszene und dem Sport tätig. Seit 2004 reist er regelmäßig nach Katar, um über die Themen Radsport, Sportsicherheit, Arbeitsmigration und Sportgroßevents zu berichten. Für den WDR war er zuletzt Co-Autor (gemeinsam mit Agnese Franceschini) des Features "Bis zum letzten Atemzug" über die Ultra- und Hooliganszene in Deutschland und Italien.